



Blicken Sie in die Weite... ....Sicht Richtung Rigi.

## Frohe Festtage

Was bedeuten Ihnen die Festtage? Was kommt Ihnen in den Sinn, wenn Sie Weihnachten, Silvester oder Neujahr hören?

Bei den meisten Kindern leuchten die Augen, wenn Weihnachten näher rückt. Sie denken an die Geschenke, an die schön geschmückte Wohnung, an die brennenden Kerzen. Vielleicht machen Sie in der Schule an einem Krippenspiel oder an einem Konzert mit und sie freuen sich auf die Aufführung.

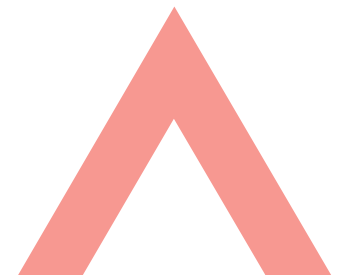
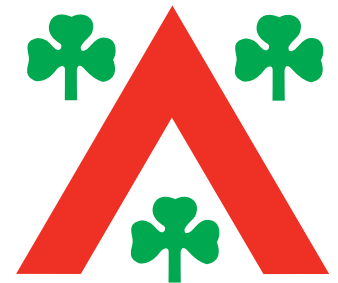
Bei den Erwachsenen sieht die Gemütslage im Hinblick auf die Festtage meist etwas durchzogener aus. Sie denken an die Geschenke, die noch gesucht und gekauft werden müssen, an das gute Essen, welches an den Festtagen erwartet wird, an die Verwandtenbesuche, die absolviert werden müssen. Andere sind traurig, weil sie sich allein gelassen fühlen und die Festtage, an denen man eigentlich glücklich sein sollte, schlagen einem noch zusätzlich aufs Gemüt.

Was sind die Festtage für Sie? Freude oder Belastung? Es scheint mir, dass das Leben in dieser Zeit in seiner ganzen Vielfalt, mit allen seinen Herausforderungen, verdichtet ist. Freude und Trauer, Stress und Entspannung, Helligkeit und Dunkelheit treffen aufeinander.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie in dieser Zeit möglichst viel Glück erleben dürfen. Tun Sie sich selber etwas Gutes, gönnen Sie sich etwas Erholung, geniessen Sie einen Spaziergang, blicken Sie in die Weite, lassen Sie sich nicht von Zwängen leiten, wagen Sie etwas Aussergewöhnliches oder tun Sie einfach jemand anderem etwas Gutes.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen frohe Festtage und ein gutes Neues Jahr.

*Peter Huber,  
Gemeindepräsident*



### Inhalt

Finanzen 2014	2	Sportlerehrung	6	Pflegefinanzierung	10
Korridor Talstrasse	2	Fototreppe	6	Einbürgerung	11
Entwicklungskonferenz	3	Jungbürgerfeier	7	Musikschule Hochdorf	13
Label Energiestadt	5	Veranstaltungen	9	Schule Hochdorf	14

## Eröffnung Gesundheitszentrum

Der Gemeinderat freut sich, Ihnen mitzuteilen, dass am 6.1.2014 das Gesundheitszentrum der Firma Medplace den Betrieb beim Brauiplatz aufnehmen wird. Das medizinische Versorgungsangebot in Hochdorf erfährt dadurch eine Ergänzung.

In der Anfangsphase werden drei Ärzte tätig sein (eine Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, zwei Ärzte für allgemeine und innere Medizin). Weitere Informationen zum neuen Gesundheitszentrum sind ersichtlich unter [www.medplace.ch](http://www.medplace.ch). Seitens der Betreiberfirma ist am 1.2.14 ein Tag der offenen Tür geplant. Ebenfalls im gleichen Gebäude wird anfangs 2014 zudem eine Physiotherapie-Praxis mit einem umfassenden Angebot ihre Betriebstätigkeit aufnehmen ([www.therapieambrauiplatz.ch](http://www.therapieambrauiplatz.ch)).

### Notfalldienst - Nummern

Der Wunsch der Bevölkerung sowie die Notwendigkeit einer guten medizinischen Grundversorgung sind bekannt. Von einem 24-Stunden-Angebot kann jedoch zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht die Rede sein. In Notfällen ist daher wie bisher zuerst der Hausarzt oder der ärztliche Notfalldienst (0900 11 14 14) anzuzwählen; in lebensbedrohenden Situationen der Sanitätsnotruf 144.

### Dank

Der Gemeinderat Hochdorf bedankt sich an dieser Stelle bei den in Hochdorf praktizierenden ÄrztInnen, TherapeutenInnen und weiteren im medizinischen Bereich tätigen Personen für ihren Einsatz.

*Daniel Rüttimann,  
Gemeinderat*

## Talstrasse – wie weiter

Der Regierungsrat hat im September das kantonale Bauprogramm 2015 – 2018 präsentiert. Die Talstrasse wurde dabei wieder in den Prioritätstopf „C“ als Sonderprojekt eingestellt, was bedeutet, die Realisierung wird wieder einmal mehr auf unbestimmte Zeit aufgeschoben. Weitere Planungskosten sind ab 2015 jedoch vorgesehen.

Bis Ende Jahr läuft nun die Vernehmlassung von Gemeinden und Verbänden. Gemeinsam mit der IDEE SEETAL AG werden die betroffenen Gemeinden sich um eine Rückversetzung in den Topf „B“ einsetzen, um den politi-

schen Willen aus dem Jahr 2010 zu untermauern. Das Projekt Talstrasse soll aufbereitet werden, damit die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger darüber endlich entscheiden können. Ein weiterer Aufschub schafft Unklarheit und verschwendet unnötig Ressourcen.

Der Korridor der Talstrasse liegt in der Weiterführung der Industriestrasse, durchkreuzt die Urswilstrasse, umfährt Ballwil auf der West- und Eschenbach auf der Ostseite und führt Richtung Autobahnanschluss Buchrain.

Mit den betroffenen Gemeinden wurde im Sommer 2013 ein gemeinsamer Nenner für die Variante gefunden.

Der Kantonsrat entscheidet Ende 2014 über die definitive Aufnahme der geplanten Bauvorhaben ins Bauprogramm, respektive in die Töpfe A, B und C.

*Roland Emmenegger,  
Gemeinderat*

## Begrüssung 9000'er Einwohner



*Der Gemeindepräsident begrüsst Familie Felder.*

Hochdorf mit seinem breiten Angebot an öffentlichen und privaten Dienstleistungen ist ein attraktiver Wohnort.

Am 25. September wurde der 9000. Einwohner in der Gemeinde willkommen geheissen.

Er ist knapp drei Jahre alt. Sein Name ist Maël. Gemeindepräsident Peter Huber begrüsst ihn und seine Eltern Nicole und Erich Felder, die aus Eschenbach nach Hochdorf zugezogen sind, mit einem Blumenstraus und einem Gwärbgutschein.

## Finanzen / Voranschlag 2014

Die Stimmberechtigten haben an der Urnenabstimmung vom 24. November 2013 dem Voranschlag mit einem Ja-Stimmenanteil von 53.6 % zugestimmt.

Damit haben sie auch dem Antrag des Gemeinderates zugestimmt, die Steuern um 2/10 Einheiten zu erhöhen.

Durch diese Steuererhöhung darf die Gemeinde mit zusätzlichen Steuereinnahmen von Fr. 1'840'000.00 rechnen. Auf diese Mehreinnahmen ist die Gemeinde dringend angewiesen, damit die laufenden und notwendigsten Aufwendungen finanziert werden können. Der Gemeinderat schätzt das mit diesem Ergebnis ausgesprochene

Vertrauen und dankt dafür herzlich. Er ist sich seiner Verantwortung bewusst.

Er wird den eingeschlagenen Weg des sparsamen und haushalterischen Umgangs mit den Gemeindefinanzen weiter verfolgen.

Der Gemeinderat rechnet damit, dass in den kommenden 2 bis 4 Jahren sich die Rahmenbedingungen zu Gunsten der Gemeinde verändern werden, dies insbesondere auch dank dem Bevölkerungswachstum und der fortsetzenden positiven Entwicklung der Wirtschaft.

*Markus Stocker,  
Gemeinderat Ressort Finanzen*



*Die Hauptstrasse in Hochdorf.*

# Rückblick Entwicklungskonferenz



## Impressionen.

Der Rahmen für die bevorstehende Teilrevision der Ortsplanung bildet ein sogenanntes Siedlungsleitbild.

Für die Erarbeitung des Siedlungsleitbilds ist die Diskussion mit der Bevölkerung einer der wichtigsten Voraussetzungen. Unter Einbezug relevanter Akteure aus Kommissionen, Vereinen, Wirtschaft und der Bevölkerung luden die Gemeinde und die Ortsplanungskommission am Samstag 21. September 2013 zur Entwicklungskonferenz ein.

### Dynamic Positionierung

Woher kommen Sie? Wie stehen Sie in Verbindung zu Hochdorf? Welche Interessen werden vertreten? Diese und weitere Fragen standen am Anfang der Entwicklungskonferenz im Zentrum. Durch einfache Visualisierung erhielten die 80 Teilnehmer schnell einen Überblick, wer anwesend war.

### Hochdorf gestern-heute-morgen

Mit diesem Titel führte der Gemeindepräsident Peter Huber das Eingangsreferat. Daraus stellten die Teilnehmer relevante Erfolgsfaktoren für Hochdorf fest. Unter anderem sind das die Seetalbahn, die ländliche Zentrumsgemeinde, die Naherholungsgebiete, das Wachstum, das Wohn- und Arbeitsgebiet.

### Thesen der Entwicklung

Wie sich Hochdorf entwickeln soll, hat die Ortsplanungskommission mittels Thesen (Behauptungen, Annahmen) vorbereitet. Zum Einstieg der Thesen diskutieren Peter Huber, Josef Bündler, Daniela Ammeter, Beat Meister und Roger Michelon mittels eines Podiumsgesprächs.

Schnell wurde klar, dass das Wachstum wohl nur über die innere Verdichtung möglich sein wird, als mit der Bebauung auf der grünen Wiese.

### Diskussion in Gruppen

Eine Auswahl der Thesen wurde innerhalb der Teilnehmergruppen nun diskutiert. Bewusst war das Zeitbudget knapp gewählt, damit der Fokus auf dem Wesentlichen blieb. Grosse Zustimmung erhielten die Thesen über das qualitative Wachstum, gemischte Wohn- und Arbeitszonen, attraktiver Dorfkern, weit-sichtiges Verkehrskonzept und grundsätzlich positive Haltung zu Hochhäusern.

Vertieft wurden drei Themen mit Lösungsansätzen diskutiert:

- Verdichten bis zum Hochhaus
- Verkehr
- Wachstum

Abgeschlossen wurde die Gruppenarbeit mit einigen Voten „Was ich noch sagen wollte.“

Zum Schluss erklärte Josef Bündler, Präsident der Ortsplanungskommission wie das weitere Vorgehen ist (siehe separate Box), bevor die Teilnehmer zu einem Apéro und informellen Diskussionsgesprächen verabschiedet wurden.

Das detaillierte Protokoll aus der Entwicklungskonferenz ist unter [www.hochdorf.ch](http://www.hochdorf.ch) „mehr Newsmeldungen“ abrufbar.

Der Gemeinderat bedankt sich bei allen Mitwirkenden für die angeregte Diskussion und Ideen. Jetzt liegt es an der sorgfältigen Aufarbeitung und Interpretation der Ortsplanungskommission und des Gemeinderates für den ersten Entwurf des Siedlungsleitbilds.

*Roland Emmenegger,  
Gemeinderat*

## Wie weiter?

Die Ortsplanungskommission trifft sich im Dezember 2013 zur Erarbeitung von Thesen für ein Siedlungsleitbild. Mit Erkenntnissen und Resultaten aus der Entwicklungskonferenz vom 21. Sept. 2013 werden entsprechende Prioritäten gesetzt. Im Rahmen einer Klausursitzung im Februar 2014 wird der Entwurf des Siedlungsleitbilds fertiggestellt. Anschliessend folgt, unter Einbezug von Parteien, Kommissionen und der Bevölkerung ein schriftlicher Mitwirkungsprozess. Die daraus resultierenden Ergebnisse werden im Sommer 2014 der Öffentlichkeit präsentiert. Allfällige neuerliche Rückmeldungen werden im Anschluss nochmals einfließen und als Abschluss dieser Phase wird das Siedlungsleitbild als Resultat dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt.

Im Herbst 2014 beginnt dann die eigentliche Revision des Zonenplans und des Bau- und Zonenreglements auf der Basis des erarbeiteten Siedlungsleitbildes.

*Josef Bündler,  
Präsident Ortsplanungskommission*



# balthasar | outlet |

**Kerzenvielfalt  
auf über 200 m<sup>2</sup>**

Kerzen • Duftkerzen • Teelichte • Laternen • Schieferplatten



Jeden letzten Samstag im Monat von 10.00 - 16.00 Uhr geöffnet.

**Öffnungszeiten:**

MO - FR 13.00 - 18.00 Uhr

Balthasar Outlet | Lavendelweg 8 | 6280 Hochdorf | [www.balthasar.ch/outlet](http://www.balthasar.ch/outlet)



Adrian Eicher  
Leiter Niederlassung



Max Kruppenacher  
stv. Leiter Niederlassung

**Umfassende Beratung von der Unternehmensgründung bis zur Nachfolgeregelung:**

- Treuhand
- Unternehmensberatung
- Rechtsberatung
- Steuerberatung
- Führung und Organisation
- Lohn- und Personaladministration
- Immobilienmanagement
- Wirtschaftsprüfung
- Informationstechnologie

Gewerbe-Treuhand AG  
Hauptstrasse 5  
6281 Hochdorf  
Telefon 041 914 36 00  
[www.gewerbe-treuhand.ch](http://www.gewerbe-treuhand.ch)



Zusammen erfolgreich.

**GEWERBETREUHAND** ▶

**REVITRAGTREUHAND** ▶

**LUFIDAREVISION** ▶

**DACORINFORMATIK** ▶

Uns können Sie vertrauen: Ihr **VW & Audi** Servicepartner



Als Servicepartner sind wir für den Service Ihres Fahrzeuges bestens vorbereitet: mit ausführlicher Schulung auf allen Modellen von VW und Audi. Mit den entsprechenden Spezialwerkzeugen und Originalteilen. Und mit dem feinen Auge für's Detail - damit Ihr Auto sicher lange hält. Zudem gibts bei uns die kostenlose Mobilitätsversicherung „Totalmobil“ die ReifenGarantie für 24 Mt und Original Zubehör!

**Fischer AG Baldegg**

Die VW & Audi Garage im Seetal.



fischerag.ch



Service



Audi  
Service



Nutzfahrzeuge  
Service



Erfahren Sie Qualität. Erleben Sie Qualität.

Neuwagen & Occasionen garantiert - zuverlässig - gut

## Ihr Partner für

**Elektro-  
Installation**

**Industrielle  
Automation**

**Schalt-  
schrankbau**



**T O P H I N K E  
A U T O M A T I O N &  
G E B Ä U D E T E C H N I K A G**

Tophinke Automation  
& Gebäudetechnik AG  
Ziegeleihof 7  
CH-6280 Hochdorf  
Tel. 041 910 54 55  
[www.tophinke.ch](http://www.tophinke.ch)

# Re-Audit Energiestadt-Label

Das Label Energiestadt gehört zu den effizientesten Programmen von EnergieSchweiz. Heute gibt es rund 331 Energiestädte in der Schweiz und dem grenznahen Ausland. 24 davon haben die höchste Auszeichnung für Energiestädte erreicht, den «European Energy Award® GOLD». Heute leben 4 Millionen Einwohner und Einwohnerinnen in einer Schweizer Energiestadt. Alle Energiestädte zusammen sparen jedes Jahr rund 120'000 Tonnen CO<sub>2</sub> und 305 Gigawattstunden Strom. Zudem nutzen und fördern Energiestädte einheimische und erneuerbare Energien – und tragen so viel zum Klimaschutz und zu einer nachhaltigen Energie-Zukunft bei.

## Energiestadt Hochdorf

Nachdem Hochdorf das Label Energiestadt im Jahr 2010 er-

langte, wurden zahlreiche Massnahmen für erneuerbare Energien, umweltverträgliche Mobilität und effiziente Nutzung der Ressourcen umgesetzt. Mitunter waren dies:

- Die kommunalen Bauten werden mit elektrischer Energie zu 100% über Wasserstrom versorgt.
- Externe Abwärmenutzung der ARA durch die Kantonsschule Seetal und das Kloster Baldegg sowie Stromproduktion durch die Schlammvergärung.
- Eine neue Holz-Gas-Verbundanlage heizt die Schulanlage Ost.
- Die Strassenbeleuchtung wird laufend mit effizienten Leuchtmitteln ausgerüstet und die Beleuchtungszeit wurde gesenkt.

Begleitet werden die Handlungsfelder durch einen Energiestadtberater, der jährlich die Gemeinden mittels Coaching unterstützt. Bei der Umsetzung der einzelnen Massnahmen wird priorisiert, welche ein gutes Kosten-Nutzenverhältnis aufweisen und im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde stehen.

## Neue Beurteilung: Re-Audit

Um das Label Energiestadt weiterhin zu tragen, werden die Gemeinden und Städte alle vier Jahre einem Re-Audit unterzogen. Dieses umfasst eine Neuerstellung der Bestandsaufnahme und eine Überarbeitung des Aktivitätenprogramms, welches wiederum für die nächsten vier Jahre gelten soll. Die Durchführung erfolgt im Frühjahr 2014 unter Einbezug der betroffenen



Verwaltungsabteilungen und der Umweltkommission. Die Zertifizierungsunterlagen werden anschliessend vom Kanton bestätigt, vom Gemeinderat beschlossen und anschliessend der Labelkommission des Trägervereins Energiestadt zur Neuzertifizierung eingereicht werden. Aufgrund der durchgeführten Aktionen und Massnahmen in den vergangenen vier Jahren, sollte einem erfolgreichen Re-Audit nichts im Wege stehen. Hochdorf ist mehr als ein Zentrum und trägt so ihren Beitrag für eine nachhaltige Energiepolitik bei.

*Roland Emmenger,  
Gemeinderat*

## Sanierung Turnhalle Zentral

Die zwei in den späten 50er Jahren gebauten Turnhallen Zentral in der Schulanlage West müssen saniert werden. Insbesondere im Bereich der Gebäudehülle, der haustechnischen und sanitären Anlagen sowie den Sportgeräteeinrichtungen besteht dringender Handlungsbedarf. Die Dächer und Fensterfronten haben ihre Lebensdauer seit längerem erreicht und entsprechen nicht mehr den heutigen energetischen Anforderungen. Sie sollen ersetzt werden und die Anforderungen des Förderprogramms „das Gebäudeprogramm“ von Bund und Kanton erfüllen. Durch die Einhaltung der Vorgaben des Förderprogramms wird eine energetische Sanierung finanziell vom Bund und Kanton mitunterstützt. Die hygienischen und klimatischen Bedingungen der sanitären Einrichtungen bedürfen einer dringenden Sanierung. Im Bereich der Sicherheit weisen die vorhandenen Turngeräte Defizite auf. Die Sicherheit der Geräte und der Turnhallen sollen, soweit dies baulich umsetzbar ist, den heutigen Empfehlungen der Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu entsprechen. Die beiden Turnhallen Zentral werden tagsüber

von den Schulklassen der Anlage West für den Turnunterricht benötigt. Während der schulfreien Zeit werden sie durch Vereine intensiv genutzt. Mit ihrem äusseren Erscheinungsbild sind die Turnhallen im Bauinventar der Gemeinde Hochdorf als „erhaltenswertes Objekt in einer Baugruppe“ eingetragen. Bei baulichen Veränderungen oder Sanierungen sind die Empfehlungen des kantonalen Denkmalschutzes abzuklären und einzuhalten. Das Ausmass der Sanierung wurde so ausgearbeitet, dass sich die anstehenden Kosten der Sanierung mit den Vorgaben des Masterplanes zur Sanierungen der Schulliegenschaften decken. Die Gesamtkosten der Sanierung betragen gemäss Kostenvorschlag und unter Berücksichtigung der Fördergelder für energetische Massnahmen netto Fr. 2.11 Mio. An der Urnenabstimmung vom 24. November 2013 hat die Bevölkerung von Hochdorf dem Sonderkredit zugestimmt. Diese Zusage bedeutet den Startschuss für die Ausführungsplanung der Sanierung, welche während den Schulferien im Sommer 2014 vorgeesehen ist.

*Bauamt Hochdorf*

## Tempo 30 Schulanlage West



*Urswilstrasse Fahrtrichtung Nord.*

Seit Ende der Sommerferien 2013 ist bei der Schulanlage West die Urswilstrasse und die Ligschwilstrasse mit einer Tempolimit von 30 km/h belegt. Gemäss den gesetzlichen Vorgaben sind in den Tempo 30 km/h Zonen keine Fussgängerstreifen erlaubt und die Strasse darf von den Fussgängern überall gequert werden. An der Urswilstrasse wurde beim Chäppeli an der Stelle des entfernten Fussgängerstreifens eine Fahrbahnverengung erstellt, welche den Fussgängern den sichersten Ort zur Querung der Strasse vorgibt. Die vergangene Zeit seit der Einführung des Tempo 30 km/h Limits hat aufgezeigt, dass die neue Fussgängerregelung eine gewisse Angewöhnungszeit benötigte, zwischenzeitlich aber sehr gut funktioniert. Für die

fahrenden Verkehrsteilnehmer hat sich mit der neuen 30 km/h Geschwindigkeitsbeschränkung bei der Kreuzung Urswilstrasse-Ligschwilstrasse eine Änderung in der Vortrittsregelung ergeben. In Tempo 30 Zonen gilt generell der Rechtsvortritt. Diese geltende Rechtsvortrittsregelung benötigte ebenfalls eine gewisse Angewöhnungszeit der Verkehrsteilnehmer, hatte doch bis anhin der Benutzer der Urswilstrasse immer Vortritt. Durch den nun geltenden Rechtsvortritt ergibt sich auch die gewünschte Temporeduktion des Verkehrs. Geschwindigkeitsmessung vor und nach der Einführung der Tempo 30 km/h Beschränkungen haben ergeben, dass auf der Ligschwilstrasse im Bereich des Schulhauses das Tempo um ca. 6 km/h reduziert wurde und unter 30 km/h liegt. Auf der Urswilstrasse wurde das Tempo im Schulbereich um ca. 9 km/h reduziert und liegt im Mittelbereich der Messungen um die 31 km/h. Diese Messungen haben aufgezeigt, dass die getroffenen Massnahmen ihre Wirkung zeigen.

*Bauamt Hochdorf*



# Sportliche Höchstleistungen wurden geehrt

Am Montag, 21. Oktober 2013 ehrte der Gemeinderat im Brauturm die erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler der Gemeinde Hochdorf. Rund 50 Sportlerinnen und Sportler sowie Sportinteressierte nahmen an der diesjährigen Feier teil, welche durch die Jazzband Unicorn aus Ballwil musikalisch begleitet wurde.



Die Einzelkämpfer.

Insgesamt durften acht Einzelsportlerinnen und Einzelsportler sowie sechs Teams, welche an Schweizermeisterschaften oder vergleichbaren regionalen, na-

tionalen und internationalen Anlässen einen Medaillenrang erzielten, ausgezeichnet werden. Neben bekannten Gesichtern wurden erstmals auch eine Bobfahrerinnen und Rettungsschwimmer der SLRG Baldeggersee geehrt.

Ein grosser Dank gilt auch den Trainern, Betreuern und Helfern im Hintergrund, die viel Zeit und Engagement in den Erfolg der Sportlerinnen und Sportler investieren. Sportliche Höchstleistungen können nur dann erzielt werden, wenn der Einsatz und das Umfeld stimmt.

**Das sind die Geehrten: Einzelsportlerinnen und Einzelsportler:** Jakob Bieri (Badminton), Kaspar Brunner (Leichtathletik), Edith Burkard (Bob), Alois Duss (Faustball), Margrit Duss (Leichtathletik), Silvia Ottiger (Badminton), Eveline Rebsamen (Leichtathletik), Mara Stadelmann (Badminton)



Die Mannschaftskämpfer.

Fotos: Seetaler Bote

**Teams:** Audacia Faustball Frauen, Audacia Faustball 1. Mannschaft, Audacia Faustball 2. Mannschaft, Audacia Volleyball Junioren U19, FC Hochdorf Fanionteam, SLRG Baldeggersee (Seline Leisibach, Selina Kurmann, Fabienne Isenschmid, Julia Mannhart, Julian Gut)

**Betreuerinnen und Betreuer:** Urs Dossenbach (Faustball), Alois Duss (Faustball), Raphael Felder

(Fussball), Ramona Furrer (Rettungsschwimmen), Isabelle Kleeb (Rettungsschwimmen), Rosy Köhl (Rettungsschwimmen), Susanne Mölbert (Badminton), Peter Stadelmann (Badminton), Margrit Süess (Rettungsschwimmen), Roger Trösch (Volleyball), Guido Troxler (Leichtathletik), Pascal Tunaj (Faustball)

Markus Stocker,  
Gemeinderat

## „BAU STELLEN“ bei der Fototreppe Braui

Im Rahmen einer Baureportage über den Erneuerungsbau des Westflügels im Haus Rosenhügel hat Fotograf Simon Meyer die Baustelle immer wieder besucht und fotografiert. Er hat sich faszinieren lassen von Maschinen und Werkzeugen, Materialien und Baufortschritten, von Details die wir sonst gar nicht sehen. Einzelaufnahmen, die alle auf ihre Art in Bann ziehen. Neun Aufnahmen werden in der aktuellen Ausstellung der Fototreppe



Fotograf Simon Meyer.

Braui gezeigt. „Ganz besonders wert ist mir die Aufnahme mit den Glühlampen. Sie wirken wie eine Installation, dies macht die Fotografie möglich“, so Simon Meyer. Er wohnt in Römerswil, ist Fotograf und seit 2009 zudem



Die Aufnahmen faszinieren.

teilzeitlich als Geschäftsleiter der Stiftung Fotodokumentation Kanton Luzern tätig. „Wir freuen uns einen Bogen zu schlagen vom Haus Rosenhügel zur Fototreppe Braui und so den Er-



Umrahmung der Vernissage:  
Eva Belleri, Gesang.

neuerungsbau der Bevölkerung nochmals zu zeigen“, betonte Gemeinderätin Lea Bischof-Meier seitens der Kulturkommission. Daniel Rüttimann, Gemeinderat Soziales und Verwaltungsrat der APH, würdigte an der Vernissage die fotografische Arbeit. Die Ausstellung ist bis Ende Februar 2014 während den Öffnungszeiten der Regionbibliothek zu besichtigen.

Lea Bischof-Meier,  
Gemeinderätin

## Öffnungszeiten über Festtage

Über die Festtage stehen wir Ihnen am Schalter und am Telefon wie folgt zur Verfügung:

Montag, 23.12.2013  
08.30 – 12.00, 13.30 – 17.00

Dienstag, 24.12.2013 –  
Donnerstag, 26.12.2013  
geschlossen

Freitag, 27.12.2013  
08.30 durchgehend bis 16.30

Montag, 30.12.2013  
08.30 – 12.00, 13.30 – 17.00

Dienstag, 31.12.2013 –  
Donnerstag, 02.01.2014  
geschlossen

Freitag, 03.01.2014  
08.30 durchgehend bis 16.30

Ab Montag, 06.01.2014 normale Öffnungszeiten.

# Stimmige Jungbürgerfeier!

Einige Gedanken der jungen Erwachsenen zur Volljährigkeit:



Pascal Baumgartner.



Winnie Yip.



Manuel Yanez.

nehmen wie den Militärdienst und den Urnengang sind mir wichtig. Freue mich auf das Autofahren.

WY: Ich komme aus Australien und bin mit 18 Jahren da auch volljährig. Autofahren dürfen wir jedoch

PB: Muss mehr Verantwortung übernehmen, habe jedoch mehr Freiheiten. Verpflichtungen wahr-

schon mit 16. Ich freue mich nun, mehr selber bestimmen zu können, wünschte mir aber eine

andere Regierung zu Hause, also freue ich mich aufs Wählen.

MY: Ich freue mich auf das Abstimmen und Wählen, das ist mir am Wichtigsten. Natürlich ist es nicht schlecht auch jetzt selber die Absenzen zu unterschreiben.

Jugendanimation Hochdorf  
Barbara Imfeld / Kari Weingart

Fotos: Marc Imfeld

Alle Fotos auf:

[www.treff7hochdorf.blogspot.ch](http://www.treff7hochdorf.blogspot.ch)

Tafeln historischer Gebäude und Brunnen in Hochdorf



05

Kaplanei Peter und Paul

Pfrundhaus, erbaut 1702

1457 gestiftet von Pfarrer, Dekan und Chorherr Johannes Teller vom Gossenrein.

Teller war von 1429 bis 1474 Leut Priester in Hochdorf.

Nebst anderen Höfen war auch der Dinghof in Nunwil der Kaplanei zinspflichtig.

Der jeweilige Kaplan übte dort die niedere Gerichtsbarkeit aus.

Seit der Gründung der Pfründe waren hier über vierzig Kapläne wohnhaft und tätig.

Das stattliche Haus dient seit 2008 nicht mehr als Kaplanei.

## Regionalbibliothek – Rückblick



Buchstart aufmerksame Zuhörer.

Die Sprach- und Leseförderung im Vorschulalter und Schulalter zu unterstützen und zu fördern gehört zu den Kernaufgaben der Regionalbibliothek.

Auch Kindergartenklassen werden in die Benutzung der Bib-

liothek eingeführt und kommen immer wieder mit der Lehrperson zu einem Bibliotheksbesuch, um Bücher auszuleihen. Die Teenager der Oberstufenklasse AB1c von K. Affolter (SH Sagen) haben in Gruppen ein Jugendbuch ausgewählt, gelesen, besprochen und kommentiert.

Den Schlusspunkt bildete der Elternabend in der Bibliothek, wo der gewählte Titel den Eltern, den Kameraden und dem Bibliotheksteam vorgestellt wurde. Das Angebot „Buchstart“ (9 Mte -3 Jahre) und „Geschichtenzeit“ (3-6 Jahre) für unsere aller kleinsten Bibliotheksbenutzern erfreut sich zunehmender Beliebtheit.

Über ein Dutzend Kinder mit Begleitung haben wir an den beiden vergangenen Veranstaltungen in Oktober und November gezählt.

Catherine Schwarz  
Leiterin Bibliothek



Bundbedruckte Buchtaschen.

## Verleihung Kulturpreis



Fladi Frey, Kulturpreisträger.

Fladi (Walter) Frey erhält am Dienstag, 17. Dezember, 19.30 Uhr, den Kulturpreis 2013 der Gemeinde Hochdorf. Bewusst wird Fladi Frey im Kleinkultur-

raum des Brauiturms geehrt. Er hat wesentlich zum Erhalt des Brauiturms beigetragen. Und seit bald 20 Jahren engagiert er sich im Rahmen von Kultur i de Braui für ein lebendiges Kulturangebot insbesondere für Kleinkultur. Als Special Guests werden der Musiker Albin Brun, soeben geehrter Kulturpreisträger der Stadt Luzern, und Isa Wiss, Gesang, Fladi Frey musikalisch überraschen. Der Gemeinderat und die Kulturkommission laden zum öffentlichen Anlass ein.

Lea Bischof-Meier, Gemeinderätin

## Angebot Pro Senectute

Idee der Telefonketten: Ältere Menschen rufen sich zu einer vereinbarten Zeit an und erkundigen sich nach dem gegenseitigen Befinden. Die Telefonketten richten sich an ältere Menschen, die ihren Lebensstandard im gewohnten Umfeld bewahren möchten. Ältere Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind oder sich einsam fühlen, können so auf einfache Weise neue Kontakte knüpfen. Bedingung: Ein Telefon und die Bereitschaft, regelmässig zu telefonieren. So funktioniert eine Telefonkette: Die Anmeldungen von Seniorinnen und Senio-

ren nimmt die Vermittlerin entgegen und stellt eine Telefonkette zusammen. Die Teilnehmenden werden über den Ablauf genau informiert. Eine Telefonkette hat drei bis sechs Teilnehmende. Jeder Teilnehmer verpflichtet sich, während einer bestimmten Zeit die nächste Person auf der Liste anzurufen und sich nach deren Befinden zu erkundigen.

Für unverbindliche Auskunft und Anmeldung: Pro Senectute Kanton Luzern, Menzbergstrasse 10, 6130 Willisau, 041 972 70 60, [willisau@lu.pro-senectute.ch](mailto:willisau@lu.pro-senectute.ch)





Holzhausbau  
 Landwirtschaftsbau  
 Gewerbebau  
 Aufstockung  
 Umbau  
 Erweiterung  
 Energetische Sanierung  
 Innenausbau  
 Treppenbau




Tschopp Holzbau AG  
 An der Ron 17  
 6280 Hochdorf  
 Tel. 041 914 20 20  
 Fax 041 914 20 40  
 www.tschopp-holzbau.ch  
 info@tschopp-holzbau.ch



**Viel Erfolg  
 Mit meiner Bank im Hintergrund**

*Meine Bank*

 **Luzerner  
 Kantonalbank**

 **TANZTREFFPUNKT**  
**DIE TANZSCHULE, DIE BEWEGT**  
 Tanzen in Hochdorf  
 laufend verschiedene Kurse im Angebot  
 Tanzanlässe - Dancing - Tanzschiff  
 Schauen Sie vorbei!  
 www.tanztreffpunkt.ch - Tel. 041 910 19 00



Offizieller Vertriebspartner

**QUICKLINE**  
 MULTIMEDIA ANSCHLUSS

**Internet bis 150 Mbit/s  
 Digital-TV + Analog-TV  
 Digital-Radio + UKW-Radio  
 Telefon + Natel**

 **Beratung  
 Aufschaltung  
 Programmierung** 

**schärli multimedia**  
 www.s-mm.ch  
 Bankstrasse 2, 6280 Hochdorf  
 Tel. 041 910 17 18







Fr 24.01.2014, 20.30 Uhr  
**Das Vollgastheater macht Träume wahr**  
**«EDEN SUPERMARKT»**  
 14 Spieler und Musiker mit poetischen Episoden vom Supermarkt Eden

Fr 21.02.2014, 20.30 Uhr  
**Homage an das Unverzichtbare**  
**VOM WINDE VERWEBT**  
 mit den Ein- und Ausatmern Hansruedi Zeder, Fredi Spreng, Werner Bodinek

Fr 28.03.2014, 20.30 Uhr  
**KIMM TRIO**  
 Sinnlicher Jazz, Folk, Klezmer, Sli-vovic und Freigeist.  
 Philipp Z'Rotz, Reeds; Marc Jen-ny Kontrabass; Emanuel Künzi Drums

Fr 10. Januar 2014, 19.00 Uhr  
**20-Jahr-JUBILÄUM**  
**KULTUR I DE BRAUI**  
 Jubiläumsfeier mit Apéro im Brauiturm

Fr 07.02.2014, 20.30 Uhr  
**Mir stinkt das Glück**  
**MARJOLAINE MINOT**  
 Poetische Delikatesse voller Charme und Ironie mit der fran-zösischen Wahlbernerin

Fr 21.03.2014, 20.30 Uhr  
**Arno Camenisch**  
**„FRED UND FRANZ“**  
 Der Autor liest aus seinem neuesten Buch - über die Freundschaft der ungleichen Brüder Fred und Franz. Regionalbibliothek Hoch-dorf und Kultur i de Braui

Weitere Infos:  
[www.kulturidebraui.ch](http://www.kulturidebraui.ch)

## Veranstaltungen in Hochdorf: Januar bis März 2014

### Januar

03.01.14 One Lucky Sperm (Pop)  
 07.01.14 Senioren-Treff; Gratis-Preisjassen  
 09.01.14 Verleihung Seetal Award  
 10.01.14 Dub Spencer & Trance Hill (Dub/Reggae)  
 10./11.01.14 Ursus & Nadeschkin: „Sechsminuten“  
 13.01.14 Vereinspräsidentenkonferenz  
 15.01.14 Seniorenbühne  
 17.01.14 Johnny Burn (Comedy)  
 22.01.14 Blutspende  
 22.01.14 Winterkonzert  
 23.01.14 Mixi-Turnen  
 24.01.14 Schlagerparty mit DJ Lori  
 25.01.14 eliane: Startkonzert der Tournee „Venus & Mars“  
 31.01.14 Dr. Klitoris and the United Diggaz

### Februar

01.02.14 Räbi-Bock  
 07.02.14 Simpy Simon and the Seven Dudes  
 09.02.14 Abstimmung  
 14.02.14 Tombo AT (Reggae/Raggamuffin)  
 16.02.14 Orgelkonzert André Stocker: Sonne, Mond, Sterne  
 19.02.14 Seniorennachmittag Fasnacht  
 20.02.14 Generalversammlung Frauenbund Hochdorf  
 21.02.14 Asep Stone Experience (Blues Rock)  
 27.02.14 Schmutziger Donnerstag, Morgenstreich  
 27.02.14 Kinderfasnacht und Kinderumzug  
 27.02.14 Höibörzu-Party

### März

01.03.14 Rüdige Samschtig mit Guuger-Einzug  
 03.03.14 Osennige Mäntig Kinderumzug Martinimutter  
 03.03.14 Osennige Mäntig Maskenball mit Prämierung  
 04.03.14 Grosser Fasnachtsumzug  
 04.03.14 Güdli-Dienstag Zapfstreich  
 07.03.14 Baze (Hip Hop)  
 07.03.14 Duo Fischbach „Endspurt“  
 08.03.14 Heinzdespeckt „schön“  
 13.03.14 Drei Weltreligionen - Vortragsreihe 2014 - 1. Vortrag  
 14.03.14 The Loops (Rock'n'Roll)  
 15.03.14 Montessori Schule Seetal  
 18./19.03.14 Divertimento „Gate 10“  
 19.03.14 GV Gemeinnütziger Frauenverein  
 20.03.14 Drei Weltreligionen - Vortragsreihe 2014 - 2. Vortrag  
 21.03.14 Stuberein (Mundart Musig)  
 22.03.14 Frühlingmarkt  
 23.03.14 Passionsdrama: Jphannes Passion von J.S. Bach  
 23.03.14 GroKi-Turnen (GrosselternKinder-Turnen)  
 25.03.14 Generalversammlung Senioren-Treff  
 26.03.14 Instrumentenvorstellung  
 27.03.14 Drei Weltreligionen - Vortragsreihe 2014 - 3. Vortrag  
 28.03.14 Johnny Trouble Trio DE (Country/Rockabilly)  
 29.03.14 Instrumentenberatung  
 30.03.14 Leierchischte „muh“

### Wo

Sudhuus, Braui  
 Zentrum St. Martin  
 Kulturzentrum Braui, Saal  
 Sudhuus, Braui  
 Kulturzentrum Braui, Saal  
 Kulturzentrum Braui Saal 2  
 Zentrum St. Martin A  
 Sudhuus, Braui  
 Zentrum St. Martin  
 Kulturzentrum Braui, Saal  
 Avanti Turnhalle  
 Sudhuus, Braui  
 Kulturzentrum Braui  
 Sudhuus, Braui

Kulturzentrum Braui  
 Sudhuus, Braui  
 Sudhuus, Braui  
 Pfarrkirche St. Martin  
 Zentrum St. Martin A  
 Zentrum St. Martin  
 Sudhuus, Braui  
 Brauiplatz/Dorf  
 Kulturzentrum Braui, Platz,  
 Kulturzentrum Braui, Saal

Dorf/Brauiareal  
 Dorf ab Märt und Braui  
 Kulturzentrum Braui  
 Hauptstrasse  
 ab Kirchplatz bis Kreisel  
 Sudhuus, Braui  
 Kulturzentrum Braui  
 Kulturzentrum Braui  
 Zentrum St. Martin  
 Sudhuus, Braui  
 Pfarreizentrum B, 1. Stock  
 Kulturzentrum Braui  
 Zentrum St. Martin A  
 Zentrum St. Martin  
 Sudhuus, Braui  
 Dorfzentrum Hochdorf  
 Pfarrkirche St. Martin  
 Avanti Turnhalle  
 Zentrum St. Martin  
 Schulhaus Avanti Aula  
 Zentrum St. Martin  
 Sudhuus, Braui  
 Schulhaus Weid  
 Kulturzentrum Braui

### Wer

eve&x  
 Senioren-Treff  
 Gwärb Hochdorf  
 eve&x  
[www.seetalevents.ch](http://www.seetalevents.ch)  
 Gemeinderat Hochdorf  
 Gemeinnütziger Frauenverein  
 eve&x  
 Samariterverein Hochdorf  
 Musikschule Hochdorf  
 Audacia ELKI / KITU  
 eve&x  
[www.elianemusic.ch](http://www.elianemusic.ch)  
 eve&x

Guggenmusik Räbedibäms  
 eve&x  
 Gemeinde Hochdorf  
 eve&x  
 OrgelPunkte Hochdorf  
 Gemeinnütziger Frauenverein  
 Frauenbund Hochdorf  
 eve&x  
 Martinizunft Hochdorf  
 Philos/Guggenmusigen Hochdorf  
 Philharmoguuger

OK Fasnacht  
 Martinizunft Hochdorf  
 Martinizunft Hochdorf  
 Martinizunft Hochdorf  
 Martinizunft Hochdorf  
 eve&x  
[www.seetalevents.ch](http://www.seetalevents.ch)  
[www.seetalevents.ch](http://www.seetalevents.ch)  
 Erwachsenenbildung Pfarrei  
 eve&x  
 Montessori Schule Seetal  
 Seetalevents  
 Gemeinnütziger Frauenverein  
 Erwachsenenbildung Pfarrei  
 eve&x  
 Gemeinde Hochdorf  
 OrgelPunkte Hochdorf  
 Audacia ELKI / KITU  
 Senioren-Treff  
 Musikschule Hochdorf  
 Erwachsenenbildung Pfarrei  
 eve&x  
 Musikschule Hochdorf  
[www.seetalevents.ch](http://www.seetalevents.ch)

Bitte Anlässe selber eintragen auf [www.hochdorf.ch](http://www.hochdorf.ch)

# Pflegefinanzierung – Was, wie, wo?

## Kosten der Pflegefinanzierung

Das neue Pflegefinanzierungsgesetz ist seit dem 1. Januar 2011 in Kraft. Dieses brachte sowohl für die Leistungserbringer (Heime, Spitexorganisationen etc.) wie auch für die älteren und pflegebedürftigen Personen Veränderungen mit sich. Im Grundsatz ging es darum, die Pflegekosten aufzuteilen (20% für Bewohner, 40% für Krankenversicherer und 40% für die Gemeinden). Gemäss ersten Erfahrungen konnte dies in den Innerschweizer Kantonen in den Jahren 2011 und 2012 ziemlich genau umgesetzt werden. Die Bewohner/innen bezahlen seit 2011 die vollen Aufenthaltskosten (Hotellerie) gemäss ihren individuellen Bedürfnissen.

## Umverteilung der Kosten

Die Pflegekosten insgesamt haben sich im Vergleich zur vorherigen Abrechnungsart nur unwesentlich verändert. Es hat jedoch zu Verschiebungen bei den Beteiligten geführt und eben zu den in den letzten drei Jahren stark angestiegenen Restfinanzierungskosten der Gemeinde. Die Wohngemeinde ist gemäss Gesetz für die Restfinanzierung zuständig.

## Heim-Restfinanzierungskosten

Die Krankenversicherer bezahlen einen gesamtschweizerisch einheitlichen und nach dem Pflegebedarf abgestuften Beitrag der Pflegekosten (max. 12 Stufen). Dem Patienten darf von diesem Beitrag maximal 20 % des höchsten Krankenversicherungsbetrags überwält werden (Fr. 21.60/Tag). Die Bewohner/innen profitieren jedoch davon, dass ihnen unabhängig von der Pflegestufe nur der maximale Beitrag von Fr. 21.60/Tag in Rechnung gestellt wird. Dadurch wurden die Bewohner/innen insgesamt finanziell entlastet. Die restlichen Pflegekosten sind von den Gemeinden zu übernehmen.

## Spitex-Restfinanzierungskosten

Gemäss §44 des Gesundheitsgesetzes haben die Gemeinden

für eine angemessene Krankenpflege zu sorgen. Mit dem Spitex-Verein „Hochdorf und Umgebung“ (Gemeinden Ballwil, Eschenbach, Hochdorf, Hohenrain und Römervil) besteht eine Leistungsvereinbarung. Die Gemeinden haben seit der Einführung der neuen Pflegefinanzierung vom 1. Januar 2011 ebenfalls die Restkosten zu übernehmen. Auch hier beträgt der Beitrag des Patienten maximal 20 % des höchsten Krankenversicherungsbeitrags, was max. Fr. 15.95/Tag ausmacht. Durch die Einführung der Patientenbeteiligung wurden die Gemeindefinanzen dadurch sogar entlastet. In gewissen Regionen, nicht jedoch in Hochdorf, hat die neue Kostenbeteiligung anfänglich sogar zum Rückgang von Pflegeleistungen geführt. Die Einsatzstunden der Spitex für die Gemeinde Hochdorf sind jedoch klar ansteigend, was sicherlich auch auf die kompetente und wirkungsvolle Arbeit der Spitex zurückzuführen ist.

## «Ambulant vor stationär»

Gemäss neusten Erkenntnissen kann durch ambulante Pflegedienstleistung ein Heimeintritt

verhindert oder hinausgezögert sowie ein Spitalaufenthalt verkürzt werden, was mitunter doch einige Kosten einzusparen vermag. Dieser Grundsatz wird seitens des Gemeinderats befürwortet und unterstützt.

## Der Mensch im Zentrum

Durch die neue Gesetzgebung fokussierte sich die Diskussion bei Pflegeleistungen jeweils stark auf die Finanzen. Es geht hier jedoch auch um die Qualität der Pflegeleistungen, um qualifizierte und engagierte Mitarbeiter/innen, welche Personen mit Anspruch auf Pflegeleistungen würdevoll, professionell und kompetent zu betreuen verstehen. Und wichtig: Es geht hier in erster Linie um das Wohl jedes einzelnen Menschen, welcher Hilfe, Unterstützung und Pflege benötigt und in Anspruch nimmt.

Der Gemeinderat bedankt sich an dieser Stelle bei allen, welche sich in der Pflege, Begleitung und Unterstützung von pflegebedürftigen Menschen einsetzen, ganz herzlich.

*Daniel Rüttimann,  
Gemeinderat*

## Anlass zur Thematik 60+

Am Mittwoch, 09. April 2014, 19.00 – 21.00 Uhr, findet im Kulturzentrum Braui (Saal 1) ein interessanter Anlass 60+ statt.

Themen werden nebst Informationen auch ein Referat zur Gesundheit im Alter und zu Bewegung/Begegnung sein.

Ein interessantes Podiumsgespräch ist seitens der Kommission 60+ ebenfalls geplant.

*Daniel Rüttimann,  
Gemeinderat*

## Weihnachtsbaum

Wie jedes Jahr stellt die Gemeinde auf dem Brauiplatz den festlich geschmückten und leuchtenden Weihnachtsbaum für die Bevölkerung auf. Herzlichen Dank der WWZ für die Mithilfe und die Unterstützung.



*Der Weihnachtsbaum 2013.*

## Ein zu Hause bieten

Der Rosenhügel West ist fertig erstellt, die Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben das grosszügige und helle Haus bezogen. Die Bewohnenden haben sich erstaunlich schnell und unkompliziert an die neue schöne Umgebung gewohnt. Natürlich hören wir ab und zu; das war in der Sonnmatt viel besser, auch ist das zu Hause noch nicht ganz fertig eingerichtet aber wir spüren, dass die Bewohnerinnen und Bewohner angekommen sind und sich immer besser im neuen zu Hause zurechtfinden. Dieses schnelle Einleben war nur möglich, da sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Alters- und Pflegeheim Hochdorf AG unglaublich engagiert haben – ein grosses herzliches Dankeschön an Alle!

Im Rosenhügel werden nun die Übergänge in die Abteilungen Ost und Süd realisiert und der Innenhof gestaltet. Die alte Cafeteria ist bereits rückgebaut, kommen Sie in die neue Cafeteria Rosenhügel und überzeugen Sie sich vom grosszügigen Innenhof, welcher uns geschenkt wird!

In der Sonnmatt sind wir bereits am Rückbau des Wohnheims. An zentraler Lage Hochdorfs entstehen bis Herbst 2015 44 herrliche Einzelzimmer.

Sie sehen, die Alters- und Pflegeheim Hochdorf AG investiert weiterhin in die Infrastruktur. Wir sind davon überzeugt, dass mit den zeitgemässen und wohnlichen Häusern der Grundstein gelegt ist, für die Bewohnenden ein echtes zu Hause sowie für die Mitarbeitenden ein optimaler Arbeitsplatz bieten zu können. Bis unsere Häuser wieder vollumfänglich intakt sind und vor allem endlich der Lärm und die zusätzlichen Belastungen zurück gehen, brauchen wir Alle viel Geduld, Durchhaltewillen, Gelassenheit und Verständnis.

*Erika Stutz, Vorsitzende der GL*



## Einbürgerung von Schweizerinnen und Schweizern

Schweizer Bürgerinnen und Bürger, welche das Bürgerrecht (auch Heimatort genannt) von Hochdorf erhalten möchten, können dies bei der Bürgerrechtskommission Hochdorf beantragen.

Als Voraussetzung müssen die Gesuchsteller in den letzten fünf Jahren vor Gesuchseinreichung während insgesamt dreier Jahre und unmittelbar vor der Einbürgerung während mindestens eines Jahres ununterbrochen in Hochdorf gewohnt haben. Zu-

dem muss man in der Gemeinde einen guten Ruf geniessen.

Jede Person kann höchstens zwei schweizerische Gemeindebürgerrechte haben. Die Bürgerrechte, welche die Ehefrau als ledig hatte, werden nicht mitgezählt.

Mit dem Gesuch um Erteilung des Bürgerrechts ist für die bisherigen Bürgerrechte eine Beibehaltungs- oder Verzichtserklärung auszufüllen. Für die Einbürgerung erhebt die Gemeinde Hochdorf eine Bearbei-

tungsgebühr von Fr. 200.00 pro Person (Bei Familien werden für minderjährige Kinder keine Gebühren erhoben).

Das Gesuch um Erteilung des Bürgerrechts der Gemeinde Hochdorf sowie weitere Informationen erhalten Sie bei der Gemeindeverwaltung Hochdorf, Martina Brunner, 041 914 17 25 oder auf [www.hochdorf.ch](http://www.hochdorf.ch).

*Martina Brunner, Sekretariat  
Bürgerrechtskommission*

## DIE VERWALTUNG HAT EIN GESICHT:



Zum Beispiel: **Petra Albisser**

Mit meinen drei Schwestern und meinen Eltern bin ich in Geuensee auf einem Bauernhof aufgewachsen. Die erste bis vierte Klasse absolvierte ich an der Gesamtschule in Krumbach (Weiler in Geuensee). Die fünfte und sechste Klasse hingegen in Geuensee Dorf. Danach besuchte ich die Kantonsschule in Beromünster. Nach drei Jahren entschloss ich mich dazu, einen Beruf zu erlernen. Im Sommer 2005 begann ich die Ausbildung zur Kauffrau auf der Gemeindeverwaltung Gunzwil, die ich im Sommer 2008 mit Erfolg abschliessen durfte. Nach meiner Ausbildung konnte ich infolge der Fusion zwischen den Gemeinden Gunzwil und Beromünster bis im Dezember 2008 auf der Gemeindeverwaltung Beromünster weiterarbeiten und viele interessante Erfahrungen sammeln. Seit Januar 2009 bin ich auf dem Steueramt in Hochdorf tätig. Bis heute konnte ich meine Fachkenntnisse mit diversen Weiterbildungen vertiefen (Einführungskurs für Nachwuchsleute Steuern, Kurs SSK 1 sowie den Fachkurs für luzernerische Steuerfachleute). Zu meinen Aufgaben gehören unter anderem die Betreuung des Lernenden, die Verwaltung der Kundendaten, Schalter- und Telefondienst sowie die Einschätzungsarbeit. An meiner täglichen Arbeit schätze ich die Vielseitigkeit der Aufgaben, unser aufgestelltes Team sowie den Kundenkontakt. In meiner Freizeit spiele ich sehr gerne Korbball, besuche Konzerte und Open Airs.

Lieblingsessen: Pasta  
Lieblingsgetränk: Kaffee  
Hobby: Korbball  
Schönster Ort: Lungern

## Aus der Bürgerrechtskommission

Die Bürgerrechtskommission führte seit Mai 2013 vier Sitzungen durch. An den Sitzungen wurden Einbürgerungs- und Vorgespräche geführt. Die Kommission konnte folgenden Personen das Gemeindebürgerrecht zusichern, vorbehaltlich der Er-

teilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung und des Kantonsbürgerrechts: Grmaca-Jozipovic Ivana mit David und Islamaj-Berisha Besarta mit Nil und Nori.

*Martina Brunner, Sekretariat*

## Wasserqualität

Die WWZ Hochdorf AG versorgt Hochdorf mit Trinkwasser. Diese erfüllt die Anforderungen an die Wasserqualitätssicherung (WQS) des Schweizerischen Vereins des Gas- und Wasserfaches (SVGW).

### 1. Wasserhärte in französischen Härtegraden

Hochdorf: Gesamthärte schwankt zwischen 37.4 und 41.3 °fH

**2. Nitrat in Milligramm pro Liter**  
Hochdorf: Nitratgehalt schwankt zwischen 17.0 und 39,0 mg/l

### 3. Wasserherkunft

Im Versorgungsgebiet wird Mischwasser verschiedener Herkunft bestehend aus 8.3% Quellwasser und 91.7 % Grundwasser verteilt.

## Impressum

*Herausgeber:*  
Gemeinderat Hochdorf  
Rathaus, 6281 Hochdorf  
Telefon 041 914 17 17

*Redaktionsteam:*  
Peter Huber, Lea Bischof,  
Jost Amrein

*Redaktionsschluss nächste  
Ausgabe:* 21.02.2014  
[www.hochdorf.ch](http://www.hochdorf.ch), [gemeindeverwaltung@hochdorf.ch](mailto:gemeindeverwaltung@hochdorf.ch)

*Inserateannahme:*  
GB Druck AG, Hochdorf

## SBB-Tageskarte

Die Gemeinde Hochdorf bietet auch im nächsten Jahr zwei SBB-Tageskarten der zweiten Klasse an. Reservationen können via Internet ([www.hochdorf.ch](http://www.hochdorf.ch)), telefonisch (041 914 17 17) oder am Schalter der Gemeindeverwaltung vorgenommen werden.

Die Tageskarten können während der Öffnungszeiten gegen Barzahlung bei der Gemeinde-



verwaltung Hochdorf abgeholt werden. Sie werden nicht per

Post versandt. Die Karten müssen spätestens einen Arbeitstag vor dem Gültigkeitsdatum abgeholt werden. Für reservierte, aber nicht bezogene Tageskarten, wird der volle Preis in Rechnung gestellt. Pro Tageskarte und Benützungstag wird ein Preis von Fr. 40.00 erhoben.

*Thomas Bachmann,  
Leiter Finanzen*

  
**Rosenhügel Sonnematt**  
 Alters- und Pflegeheim Hochdorf AG

Geniessen Sie unser Mittagsmenu  
 von Montag bis Freitag (11.30 – 13.30 Uhr)

**zum Komplettpreis von CHF 20.–**

- Vorspeise
- Hauptgang
- Alkoholfreie Getränke
- Kaffee
- Dessert (immer freitags)

**Restaurant Sonnematt**  
 Auch während der Bauzeit  
**offen**



*Restaurant Sonnematt*  
 Hohenrainstrasse 2  
 6280 Hochdorf  
[www.pflegehochdorf.ch](http://www.pflegehochdorf.ch)

**Jetzt auf Erdgas umstellen – wertvoll für Sie und die Umwelt**  
 Die Leitung ist schon da. Auch in Hochdorf.

**erdgas**   
 Die freundliche Energie.



Versorgt mit Lebensqualität

Offerte anfordern: Wasserwerke Zug AG, Chollerstrasse 24, Postfach, 6301 Zug - 041 748 45 45 - [info@wwz.ch](mailto:info@wwz.ch) - [wwz.ch](http://wwz.ch)

*Heizung  
 Lüftung  
 Sanitär*

**Eiholzer ag**

Hochdorf

Baldegg

Hitzkirch

041 910 56 56

**Ihr Partner für Haus und Garten**

- Getränke- und Weinmarkt
- Pflanzensortiment
- Früchte und Gemüse
- Do it und Haushalt
- Brenn- und Treibstoffe
- Agrarhandelsplattform

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
**LANDI – angenehm anders**

[www.landioberseetal.ch](http://www.landioberseetal.ch)

**Landi**  
 OBERSEETAL  
 Genossenschaft

**LANDI Hochdorf**  
 Huwilstrasse 7  
 6280 Hochdorf  
 Telefon 041 914 00 50

**AGROLA**    
 the swiss energy  
**AGROLA und TopShop**  
 Tankstelle | Waschanlage  
 Bahnhofstrasse 53  
 6285 Hitzkirch  
 Telefon 041 917 38 22



# Vorschau 2. Semester Musikschule



Der Elefantenzug trottet durch den Musikschul-Zoo.

Das zweite Semester des Schuljahres 2013/14 ist gespickt mit Anlässen, Auftritten und Konzerten.

Das Winterkonzert (Mi, 22.1.2014, 19.00 Uhr, Kulturzentrum Braui) eröffnet den Reigen. Dieses Konzert wird sehr abwechslungsreich und interessant. In gewohnter Art zeigt die Musikschule Hochdorf ihre organisatorischen und musikalischen Fähigkeiten. Der Besuch des Konzertes eignet sich insbesondere für Kinder, die im nächsten Schuljahr mit dem MuB- oder Instrumentalunterricht beginnen

können. Der erste Kontakt mit der Musikschule kann damit geknüpft werden. Weitere Konzerte sind das Gemeinschaftskonzert der Jugendmusik Hochdorf und des Jugendorchesters Seetal (So, 6. April 2014, 17.00 Uhr, Kulturzentrum Braui), das Turmkonzert Kammermusik (Mo, 7. April 2014, 19.00 Uhr, Brauiturm), das Turmkonzert Pop/Rock/Jazz (Di, 8. April 2014, 19.00 Uhr, Brauiturm), das Streicherkonzert (So, 15. Juni 2014, 18.30 Uhr, Kulturzentrum, Braui) und das traditionelle, stimmungs- und schwungvolle Sommerkonzert zum Schulabschluss (Mi, 2. Juli

2014, 19.00 Uhr, Kulturzentrum Braui). Die Jugendmusik Hochdorf und das Jugendorchester Seetal nehmen am Sonntag, 18. Mai 2014 am Jugendmusiktreffen der Seetaler Musikschulen in Hitzkirch teil. Daneben finden eine Menge Auftritte nach Anfrage und Bedarf, Projektkonzerte und Klassenstunden statt. Die ganze Bevölkerung ist zu den Anlässen der Musikschule Hochdorf herzlich eingeladen.

Im Rahmen des Anmeldeverfahrens Schuljahr 2014/15 finden vom 17. - 22. März 2014 die Elternbesuchswoche, am Mittwoch, 26. März 2014 die Instrumentenvorstellung (vormittags in der Aula Schulhaus Avanti) und am Samstag, 29. März 2014 die Instrumentenberatung (10.00 - 12.00 Uhr, Schulhaus Weid) statt. Der Anmeldeschluss für das Schuljahr 2014/15 ist Dienstag, 15. April 2014.

Renato Belleri,  
Musikschulleiter

## Trägergemeinde für MS-Römerswil?

Gemäss der kantonalen Verordnung über die kommunalen Musikschulen muss eine Musikschule eine bestimmte Grösse aufweisen, damit Kantonsbeiträge an die Musikschulen ausbezahlt werden. Die sogenannte sinnvolle Grösse umfasst 200 Fachbelegungen. Die Musikschule Römerswil erreicht die Grössenvorgaben nicht. Die Dienststelle Volksschulbildung hat deshalb dem Gemeinderat Römerswil vorgeschlagen, für das Musikschulangebot mit einer anderen Gemeinde zusammenzuarbeiten. Der Gemeinderat Römerswil hat zuhanden des Gemeinderates Hochdorf den Antrag gestellt, für ihre Musikschule ein Modell Trägergemeinde auszuarbeiten. Der Gemeinderat Hochdorf hat das Modell erarbeitet und dem Gemeinderat Römerswil zur Prüfung vorgelegt. Die Antwort wird bis Ende 2013 erwartet.

Lea Bischof-Meier, GR Bildung

## MIMASI Kurs B, Januar - Juni 2014



Kinder und Eltern musizieren mit Elan und Freude.

MIMASI ist das Angebot für Eltern oder Grosseltern mit Kindern im Vorschulalter. Im Mit-MachSingen singen, musizieren und tanzen Eltern und Kinder. Auf spielerische Art entdeckt das Kind so Klangwelten, Melodien und Rhythmen. Ein wertvolles Angebot für Eltern oder Grosseltern und Kinder.

Neu sind die Lektionen nicht mehr in Altersgruppen aufgeteilt. Im Kurs B hat es noch freie

Plätze. Es sind 8 Lektionen à 45 Minuten. Diese finden von Januar bis Juni 2014, jeweils donnerstags um 9.00 - 9.45 Uhr und 10.00 - 10.45 Uhr im Schulhaus Peter Halter, Musikraum 1 statt. Anmeldeschluss: Freitag, 20. Dezember 2013 an: sekretariat@musikschulehochdorf.ch. Das Sekretariat der Musikschule gibt weitere Informationen.

Renato Belleri, Musikschulleiter

## Vorschau Winterkonzert

Das Winterkonzert 2014 der Musikschule Hochdorf darf mit Spannung erwartet werden. Es treten wieder etliche Kinder und Jugendliche an die Öffentlichkeit und zeigen das Gelernte und ihre Freude am Musizieren. Neben Violinen, Querflöten, Trompeten, Gitarren, Klarinetten und der Jugendmusik Percussion treten auch Harfen, bis anhin selten zu hören, und Ensembles wie Blockflöten/E-Gitarren und Jugendmusik Hochdorf/Jugendorchester Seetal auf. Das Programm verspricht ein tolles Erlebnis und

schon öfters überraschten witzige Produktionen alle Anwesenden. Zum Winterkonzert und zu allen Auftritten und Konzerten ist die ganze Öffentlichkeit eingeladen. Das Konzert findet am Mittwoch, 22. Januar 2014, 19.00 Uhr Kulturzentrum Braui, statt. Die Musikschule und der musikalische Nachwuchs danken für zahlreiches Erscheinen. Wir freuen uns, Sie beeindruckt und unterhalten zu dürfen. Herzlich willkommen!

Renato Belleri, Musikschulleiter



Mit welcher Überraschung wartet dieses Konzert?

# Pro Integral – brain-truck „Leben mit einer Hirnverletzung“



Grosse Herausforderung: Schreiben mit Gartenhandschuhen und Spezialbrille.

Vom 15. bis 30. Oktober 2013 wurde den Lernenden der Schule Hochdorf (3. Primarklasse bis 9. Schuljahr) einen Einblick in das Thema „Leben mit einer Hirnverletzung“ gegeben.

Der Gönnerverein Pro Integral stellte der Schule Hochdorf den „brain-truck“, einen Lastwagenauflieger mit einem Zeltaufbau, für die Sensibilisierung und Prävention zur Verfügung.

Alle 32 Minuten erleidet in der Schweiz ein Mensch unter 65 Jahren eine Hirnverletzung. Menschen mit einer Hirnverletzung sieht man ihre Behinderung oft nicht an. Eine Hirnverletzung kann sich in Konzentrations-, Wortfindungs-, Erschöpfungs- oder Wahrnehmungsschwierigkeiten zeigen.

Den Lernenden wurde viel Hintergrundwissen vermittelt. Es wurde ihnen unter anderem aufgezeigt, wie wichtig es ist, den Kopf zu schützen. Am mitgebrachten, eigenen Velohelm wurde die richtige Einstellung gezeigt, die Helme wurden fachgerecht angepasst.

Den Lernenden wurde sehr eindrücklich gezeigt, mit welchen grossen Schwierigkeiten Menschen mit einer Hirnverletzung leben müssen. Alle Schülerinnen und Schüler mussten versuchen, mit grossen Gartenhandschuhen Knöpfe an einer Berufsschürze

zu schliessen. Um die Wahrnehmungsproblematik zeigen zu können, bekamen alle Lernenden eine Brille, die Doppelbilder erzeugte. Mit dieser Brille konnten alle versuchen, eine Postkarte zu schreiben. Diese Postkarte wurde dann von Pro Integral den Lernenden nach Hause geschickt.

Die allergrössten Schwierigkeiten hatten alle beim Nachzeichnen eines Sternes via Spiegel. Die Lernenden konnten selber erleben, wie eine Behinderung unheimlich viel Geduld und Kraft kostet und einem fast zur Verzweiflung bringen kann.

Alle Lernenden erlebten zwei sehr eindrückliche, informative und abwechslungsreiche Lektionen.

An dieser Stelle ganz herzlichen Dank dem Verein Pro Integral und den Mitarbeitenden für die

sehr wertvolle Tätigkeit im Bereich Prävention und Sensibilisierung.

Werner Ottiger, Rektor



Richtige Einstellung des Velohelms kann lebenswichtig sein!.

## Schulsozialarbeit Hochdorf

**Das Hauptarbeitsfeld der Schulsozialarbeit ist die Beratung von Kindern, Jugendlichen, Eltern und Lehrpersonen**

Grundsätzliches Ziel unserer Beratungsarbeit ist, das persönliche, soziale und schulische Wohlbefinden der Schüler/innen zu verbessern und gleichzeitig die Lehrpersonen in ihrer Arbeit zu unterstützen. Beratungsanspruch hat jede/jeder, der mit der Schule Hochdorf zu tun hat. Aufgrund unserer systemisch-lösungsorientierten Arbeitsweise entsteht oftmals Beratungsarbeit mit der Familie, Eltern der Klasse oder Gruppen von Lernenden und anderen Fachstellen. Meistens geht es dabei um die Stärkung der Persönlichkeit und die Wahrnehmung von Eigenverantwortung. Die Schulsozialarbeit untersteht dabei der Schweigepflicht. Die häufigsten Anmeldegründe sind Umgang mit Leistungsdruck, Mobbing, Gruppenkonflikte, Gewalt, Ver-

haltensprobleme, Perspektivlosigkeit, Familienprobleme, Erziehungsschwierigkeiten, Umgang mit Medienkonsum, Suchtverhalten, Ängste, usw.

**Ein weiteres Standbein unserer Arbeit ist die Prävention**

Die präventive Arbeit am Thema Mobbing in allen 3. Klassen ist inzwischen fester Bestandteil der Schulsozialarbeit. Damit möchten wir die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrpersonen auf das Thema aufmerksam machen, sie sensibilisieren und so beginnendem Mobbing möglichst frühzeitig entgegen wirken. Dieses Anliegen wird durch die weiterführende Präventionsarbeit, anhand eines Stufenplans, in der 1. Oberstufe weiter vertieft. Um das Vertrauen aufzubauen und die Schwellenangst für eine Beratung herunterzusetzen, stellen wir uns sowie die konkreten Angebote und Möglichkeiten der Schulsozialarbeit auf verschiedenen Stufen der Primar und der



SSA Roland Meinetsberger und Doris Zitzelsberger.

SEK in einzelnen Klassen und an Elternabenden vor. Dazu kommen noch verschiedene Elternanlässe, an denen wir unterstützend mitarbeiten z.B. „Feuer im Dach“ und „Kiffen“.

**Früherkennung und Frühintervention**

Die Schule ist neben dem Elternhaus der zentrale Ort, um bei Kindern und Jugendlichen Auffälligkeiten frühzeitig wahr-

zunehmen und wenn nötig rechtzeitig Interventionen zu initiieren oder durchzuführen. Es ist wichtig, dass an der Schule eine Kultur des „Hinschauens“ und Handelns entwickelt und gelebt wird. Früherkennung und Frühintervention sind im Schulhaus als klar definiertes Vorgehen verankert.

Roland Meinetsberger, SSA PS  
Doris Zitzelsberger, SSA SEK



## Zusammen Netze spannen – Projektwoche der Arena/Zentral



Tolle Stimmung während der Projektwoche.

Eine Projektwoche sollte es werden, ein Erlebnis ist es geworden! „Fit und zwäg“ war das Thema, welches die Beteiligten durch die Woche führte - Bewegung für Körper und Geist war das Ziel. Aus über 50 verschiedenen Ateliers konnten sich die Lernenden ihren eigenen Stundenplan zusammenstellen. Dies war nur möglich, da auch verschiedenste

Hochdorfer-Vereine und Eltern ebenfalls Ateliers anboten.

So konnte unter anderem Karate, Judo, Schwingen oder Bogenschiessen ausprobiert werden. Auch Salsa, Jazz-Tanz, Zumba oder Rock'n'Roll standen auf dem Programm. Für die geistige Bewegung gab es aber ebenfalls genug. Man konnte

sich beim Jassen, Schachspielen oder beim Denksport austoben. Auch im Wald konnten sich die Kinder vergnügen, sei es bei einer Schnitzeljagd oder beim Orientierungslauf. Zudem gab es mehrere Fussballkurse, es konnte Kin-Ball oder Ultimate gespielt oder auf einer Slackline balanciert werden. Die Kinder bekamen auch die Möglichkeit, Spiele selber herzustellen, etwa ein Frisbee, ein Feuervogel oder ein 4-gewinnt. Die Liste ist endlos, es wimmelte nur so von tollen Angeboten während dieser Woche.

für jede/n etwas dabei. Einige Kinder haben sogar ein neues Hobby gefunden - was will man mehr. Netze wurden überall gespannt – zwischen Lehrpersonen und Lernenden, zwischen Eltern und Kindern und zwischen der Gemeinde und der Schule – das Jahresmotto steht unter einem guten Stern, wir freuen uns auf ein vernetztes Schuljahr.

Mary Trottmann,  
Schulleiterin Arena/Zentral



Hochspannung im Atelier „fischen“.

## Die Regionalbibliothek ist auch die Schulbibliothek für die Gemeinde Hochdorf

Spätestens im Kindergartenalter wird der Grundstein für eine lebenslange Beschäftigung mit Sprache und Schrift gelegt. Kinder sollen auf Geschichten und Bücher neugierig werden.

Mit dem Schuleintritt beginnt dann die gezielte Leseförderung, die Kinder entdecken die Welt der Buchstaben.

Die Regionalbibliothek Hochdorf bietet als Schulbibliothek allen Schülerinnen und Schülern vom Kindergarten bis zur 9. Klasse ein reiches Leseangebot an. Schulklassen werden in die Bibliotheksabläufe eingeführt und besuchen diese dann regelmässig. So können sie Bücher ausleihen, die ihren persönlichen Interessen entsprechen.

Von allen Klassen kann auch ein internetbasiertes Leseförderungsprogramm (Antolin) genutzt werden. Die Antolin-Bücher sind mit einem weissen Kleber auf dem Buchrücken und der entsprechenden Lesestufe gekennzeichnet.

Zu verschiedenen Themen stellt das Bibliotheksteam den Lehrpersonen Kisten mit passenden Medien zur Verfügung. Mit einem breiten Angebot von fremdsprachigen Büchern können Kinder auch Lektüren in ihrer Muttersprache oder der ersten erlernten Fremdsprache ausleihen.

Einzelne Klassen haben in Zusammenarbeit mit der Bibliothekarin auch schon Leseveranstaltungen realisiert. Eine solche ist auch für den 5. April 2014 geplant. Da werden Schülerinnen und Schüler der Primarschule, der Musikschule Hochdorf und der Mittelschule Seetal gemeinsam mit den Behörden, dem Bibliotheksteam



Kunstwerke, welche in der Bibliothek ausgestellt werden.

und der Hochdorfer Bevölkerung das 40-Jahre-Jubiläum unserer Regionalbibliothek feiern.

### **Skulpturen und Objekte aus alten Büchern**

Schülerinnen und Schüler des Schulhauses Junkerwald stellen mit ihren Lehrpersonen Objekte und Skulpturen aus alten Büchern her. Zum 40-Jahr-Jubiläum werden diese in der Regionalbibliothek und an weiteren Orten in Hochdorf ausgestellt. Lassen Sie sich überraschen!

Bea Lehmann,  
pädagogische Leiterin



Lehrpersonen Schulhaus Junkerwald intensiv an der Arbeit.

# ziegelei

## H O C H D O R F

# immobilien

CH-6280 Hochdorf

bauspenglerei  
dachservice

von Bären

## Durchdacht überdacht



[www.dachblitz.ch](http://www.dachblitz.ch) Tel. 041 910 69 70

**HOCHDORF**  
BEST PARTNER



Aus natürlichen Rohstoffen leisten die HOCHDORF Produkte seit 1895 einen Beitrag zu Gesundheit und Wohlbefinden von Babys bis hin zu Senioren.

**HOCHDORF-Gruppe**  
Hochdorf Sulgen Medeikiai  
[www.hochdorf.com](http://www.hochdorf.com)